

DIGITAL PRODUCTION

MAGAZIN FÜR DIGITALE MEDIENPRODUKTION

NOVEMBER | DEZEMBER 06:2023



Praxis!

Beautygrading, Asset
Management & 3D Audio

Projekte

S/N:05, 8mm-Scanner,
IBC Interviews, Encoder

Tools

Autograph, Moho 14,
Houdini 20, Blender 4

Tests

Topaz AI, Resolve 18.6,
Engineering 2 CGI



YC Onion Chocolate Kameraslider

Ein Käse der sanft über Schokolade gleitet?! Als ich auf der diesjährigen IBC in Halle 11 unterwegs war, traf ich bei Yolobox den bekannten Videoblogger Aaron Parecki, der mit einem interessanten Monopod Stativ unterwegs war. Auf meine Frage, woher er das hätte, zeigte er auf den Nachbarstand. YC Onion hat ähnlich wie Ulanzi ein breites Portfolio an Kamera-Gear im Programm. Von diversen Stativen mit praktischem Schnellverschluss, über LED Lampen, Kamera Köpfen und -halterungen auch einige interessante Kamera Slider Modelle. Ein Markenzeichen dieser Firma ist, dass sie fast all ihre Produkte nach Lebensmitteln benennen.

von Nils Calles

So auch bei dem neuen Kamera Slider Modell, das mir YC Onion für diesen Testbericht mitgegeben hat. Es ist der 52 cm Chocolate Pro Cheese Motorized Slider mit Supporting Stand, das zweitlängste Modell der Chocolate Serie, bei der es auch Modelle mit 20, 30, 40 und 70 cm

Länge gibt. Beim „Käse“ handelt es sich um einen abnehmbaren Motor mit Touchdisplay für die Programmierung direkt am Gerät. Zusätzlich gibt es eine Steuerungssoftware für Android und iOS mit der sich auch viele andere Geräte von YC Onion steuern lassen.





Mit der übersichtlichen App kann der Slider komplett ferngesteuert werden.



Der Motor lässt sich von oben in den Slider einsetzen und wird dann mit einem kleinen Hebel verriegelt. Für die Stromversorgung kann man Sony NP Akkus seitlich einschieben, die den Slider je nach Größe und Modus zwischen 4 und 10 Stunden mit Energie versorgen. Das reicht auch für längere Zeiträfferaufnahmen. Sollte es noch länger dauern, so kann der Motor auch über die USB-C-Buchse mit Powerbank oder Netzteil gespeist werden. Die Programmierung mit dem Touch-Display am Motor ist intuitiv und selbsterklärend. Zunächst wählt man einen der 3 Modi aus. Video, Timelapse oder Stopmotion. Im Videomode fährt man dann mit Hilfe der Pfeiltasten den Startpunkt an und bestätigt ihn. Dann den Endpunkt und bestätigt diesen ebenfalls. Auf der nächsten Menüseite kann man dann die Geschwindigkeit einstellen und den Loopmode aktivieren. Bei den beiden anderen Modi funktioniert es ähnlich.

Wenn man den Motor über die App anspricht, kann er komplett ferngesteuert werden. Dann stehen außerdem sechs Wegpunkte zur Verfügung. Für den Timelapse-Mode ist zusätzlich eine Miniklinkenbuchse für die Kameraauslöser Steuerung vorhanden. Und es ist möglich, die Steuerung mit diversen Gimbal-Modellen zu koppeln. So lassen sich auch komplexe Kamerafahrten mit Pan und Tilt Funktionen realisieren. Der Slider selbst kann auch manuell „geschoben“ werden und ist komplett aus Metall gefertigt.

Er besitzt vier ausklappbare Füße, so dass man ihn stabil auf den Tisch oder Boden stellen kann. Natürlich gibt es auf der Unterseite ein Gewinde für die Stativmontage. Mit einem stabilen Stativ kann der Slider auch schräg oder vertikal fahren. Da Unterbau und Stativplatte mitfahren, verdoppelt sich fast die Fahrstrecke in Relation zur Länge des Sliders. Das Maximalgewicht reduziert sich beim Vertikalbetrieb zwar von 8 kg auf 2,5 kg, aber für eine DSLR-Kamera, wie in meinem Fall die GH5, reicht die Kraft problemlos aus. Das Betriebsgeräusch des Motors ist sehr leise und stört kaum bei Interviewaufnahmen.

Der kompakte Slider ist eine echte Bereicherung bei Drehs mit einer DSLR-Kamera, aber auch bei Aufnahmen mit Mobiltelefon oder Osmo Pocket kann er für einen cineastischen Look sorgen. Die Länge von 52 cm und die Distanz von 88 cm durch den mitlaufenden Unterbau und auf einem Tripod sind ein guter Kompromiss zwischen einem Mini Slider und einem langen Schienen-Slider. Das in einer kompakten Tasche gelieferte Gerät kann auch im kleinen Gepäck noch mitgenommen werden. Und es macht Spaß zuzusehen, wenn der Käse langsam über die Schokolade gleitet. Die vorgestellte Menükombination kostet übrigens knapp 1000,- Euro. Auf meiner postproduction-tutorials.net-Seite gibt es einige Videos zum Thema, auch vom YC Onion Stand. >ei

